

Bewerbung für die Umsetzung eines Arbeitgeber-Praxislabors im Projekt KI-Kompass Inklusiv

Wir freuen uns sehr, dass Sie ein Arbeitgeber-Praxislabor im Rahmen des Projektes „Kompetenzzentrum für KI-gestützte Assistenztechnologien und Inklusion in der Arbeitswelt“, kurz „KI-Kompass Inklusiv“ umsetzen möchten!

Die Auswahl erfolgt anhand festgelegter Kriterien (siehe Ausschreibungsunterlagen) durch das Projektteam und den Projektbeirat. Bitte beantworten Sie die nachfolgenden Fragen möglichst vollständig, damit alle für die Auswahl notwendigen Informationen vorliegen. Alle von Ihnen zur Verfügung gestellten Informationen werden ausschließlich zum Zweck der Auswahl und Kontaktaufnahme durch das Projektteam KI-Kompass Inklusiv sowie im Projektbeirat verwendet. Die Daten werden dem Beirat in nicht-anonymisierter Form übergeben.

Bei Rückfragen zur Bewerbung und zum Auswahlverfahren wenden Sie sich bitte an Dr. Alice Melchior (a.melchior@bv-bfw.de; +49 30 3002-1252)

Teilnahmevoraussetzungen

Sie können sich für die Umsetzung eines Arbeitgeber-Praxislabors im Projekt KI-Kompass Inklusiv nur dann bewerben, wenn Sie alle unten genannten Voraussetzungen erfüllen. Durch das Setzen des Hakens bestätigen Sie, dass die Voraussetzungen erfüllt sind.

- Die Reha-Einrichtung ist Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke (BAG BBW).
- Die eingesetzten KI-Technologien werden zu keinem Zeitpunkt zur Leistungskontrolle oder -bewertung genutzt.
- Wir sind bereit, uns im Rahmen der Projektlaufzeit mit eigenen Ressourcen (z.B. Personal, Räumlichkeiten) in einem angemessenen Umfang einzubringen.
- Wir sind bereit, die Dokumentation der Praxislabore mittels Film- und Fotoaufnahmen zu unterstützen und an der PR/ Öffentlichkeitsarbeit mitzuwirken..
- Wir sind bereit, gemeinsam mit dem Projektteam ein Verstetigungskonzept für den KI-Einsatz zu erarbeiten.
- In den Räumlichkeiten des Praxislabors ist Internet-Breitbandzugang verfügbar.

Bitte geben Sie die durchschnittlichen Download- und Uploade-Geschwindigkeiten Ihres Breitbandanschlusses an. Sie können hierzu hilfsweise auch online die Geschwindigkeiten testen lassen, beispielsweise unter <https://breitbandmessung.de/>

Download Mbit/s

Upload Mbit/s

Ihre Idee für ein Arbeitgeber-Praxislabor

1. Angaben zu den bewerbenden Umsetzungspartnern

Umsetzungspartner	Reha-Einrichtung	Arbeitgeber
Name der Organisation		
Postadresse		
Name Kontaktperson 1		
E-Mail Kontaktperson 1		
Tel.-Nr. Kontaktperson 1		
Hauptansprechperson für das Auswahlverfahren		
Hauptansprechperson für das Praxislabor		
Name Kontaktperson 2 (optional)		
E-Mail Kontaktperson 2 (optional)		
Tel.-Nr. Kontaktperson 2 (optional)		
Hauptansprechperson für das Auswahlverfahren		
Hauptansprechperson für das Praxislabor		

- 2. Bitte beschreiben Sie kurz und präzise Ihre Idee für ein Praxislabor, z.B. hinsichtlich bestimmter Unterstützungsbedarfe für Menschen mit (Schwer-)Behinderungen, für ein spezifisches Berufsfeld, für ein spezifisches KI-gestütztes Assistenzsystem etc.:**

[max. 2000 Zeichen]

Hinweis: Sie haben auch die Möglichkeit, Ideen zu den Praxislaboren in Form von Skizzen, Videos oder dergleichen zu visualisieren und als zusätzliche Bewerbungsunterlage einzureichen. Bitte übermitteln Sie diese als E-Mail-Anhang oder via Download-Link (max. 4MB).

3. Welche Behinderungsart(en) adressiert Ihre Idee?

Bitte geben Sie hierbei nach Möglichkeit mindestens eine spezifische Behinderungsart an.

- Körperbehinderungen
- Sinnesbehinderungen
- Geistige Behinderungen
- Lernbehinderungen
- Psychische Störungen
- Chronische Erkrankungen
- Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen (AVWS) [als spezifische Behinderung]
- Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung (ADHS) [als spezifische Behinderung]
- Autismus-Spektrum-Störung [als spezifische Behinderung]
- Blindheit [als spezifische Behinderung]
- Epilepsie, Krampfanfälle [als spezifische Behinderung]
- Erkrankung der inneren Organe [als spezifische Behinderung]
- Essstörungen [als spezifische Behinderung]
- Hör- und Sprachbehinderungen [als spezifische Behinderung]
- Psychische Traumatisierungen [als spezifische Behinderung]
- Psychosen [als spezifische Behinderung]
- Schädelhirntrauma [als spezifische Behinderung]
- Sehbehinderungen [als spezifische Behinderung]
- Spastiken [als spezifische Behinderung]
- Suchterkrankungen [als spezifische Behinderung]
- Trisomie 21/ Down-Syndrom [als spezifische Behinderung]

4. Bitte beschreiben Sie kurz, wie Ihre Idee die Inklusion am allgemeinen Arbeitsmarkt fördert. [max. 500 Zeichen]

**5. Wie adressiert die Praxislabor-Idee aktuelle Herausforderungen beim
Umsetzungspartner Reha-Einrichtung?**

**6. Wie adressiert die Praxislabor-Idee aktuelle Herausforderungen beim
Umsetzungspartner Arbeitgeber?**

7. Wer war am Prozess der Ideenfindung beteiligt?

8. Wer sollte im weiteren Verlauf eingebunden werden?

9. In welchem Zeitraum ist eine Erprobung der Technologie möglich?

10. Wie viel Personen sollen / können die Technologie erproben?

11. Könnten Sie sich bei einer erfolgreichen Erprobung der Technologie vorstellen, die Nutzung der Technologie über die Projektlaufzeit hinaus zu gewährleisten, sowohl finanziell als auch in Hinblick auf die erforderliche Betreuung?

- Ja
- Nein

Vielen Dank für Ihre Idee und Ihre Angaben! Diese bilden die wesentliche Grundlage für das Auswahlverfahren.

Bitte übermitteln Sie das ausgefüllte Formular (ggf. mit weiteren Unterlagen) per E-Mail an Dr. Alice Melchior (a.melchior@bv-bfw.de), Projektleitung KI-Kompass Inklusiv beim Bundesverband Deutscher Berufsförderungswerke e.V..

Mit der Übermittlung der Bewerbungsunterlagen stimmen Sie der Datennutzung zwecks Entscheidungsfindung und Kontaktaufnahme durch das Projektteam KI-Kompass Inklusiv und den Projektbeirat zu. Wir behandeln Ihre Angaben vertraulich. Dieses Einverständnis erfolgt freiwillig und kann jederzeit durch eine E-Mail an a.melchior@bv-bfw.de widerrufen werden.

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihr Interesse an der Umsetzung eines Arbeitgeber-Praxislabors! Wir werden uns nach Sichtung Ihrer Unterlagen ggf. bei Ihnen melden, sollten sich unsererseits noch Rückfragen zu Ihrer Bewerbung ergeben.